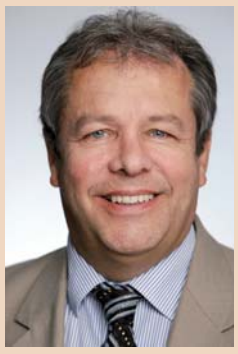
DENTAL TRIBUNE German Edition · Nr. 3/2011 · 11. März 2011

Kompakte Fortbildungen zu fairen Preisen

Ein Interview mit dem neuen DZOI-Präsidenten Dr. Helmut B. Engels aus Bonn zur Zukunft des Deutschen Zentrums für orale Implantologie e. V.

Herr Dr. Engels, Sie sind Ende Januar dieses Jahres zum Präsidenten des Deutschen Zentrums für orale Implantologie gewählt worden. Herzlichen Glückwunsch. Was hat Sie motiviert? Sie sind ja bereits seit 20 Jahren DZOI-Mitglied.



Dr. Helmut B. Engels ist am 22. Januar 2011 zum neuen Präsidenten des DZOI gewählt worden.

Dr. Helmut B. Engels: Vielen Dank für ihre Glückwünsche, die ich an meinen Vorstand weitergeben darf. Meine Motivation fängt bei meiner langjährigen Mitgliedschaft an und endet bei der Gestaltung des Vorstandsteams. Das heißt mit anderen Worten, ich bin hocherfreut, solch ein kompetentes und erfahrenes Präsidium zu haben. Zusammen mit meinen Vorstandskollegen können die Verbandsentwicklungen und damit unsere Mitglieder in eine gesicherte und erfolgreiche Zukunft blicken.

Ihre Engagement für die Fachwelt ist umfassend: Sie haben bereits einige Funktionen in implantologischen Fachverbänden innegehabt. Sie waren Präsident und Gründungsmitglied des BDIZ, Sie sind nach wie vor Delegierter der Zahnärztekammer NR und Mitglied in der Vertreterversammlung in der KZV Nordrhein. Auch ihre Erfahrungen als Convener (Vorsitzender) bei der ISO, CEN und DIN (Internationale Standard Organisation, europäische Normungsgesellschaft, deutsche Norm) sowie als Mitglied im Beirat des DIN Dental werfen Sie in die Waagschale. Wo sehen Sie wichtige Arbeitsfelder für das Berufsbild Zahnarzt?

Aufgrund der rasanten technologischen und wissenschaftlichen Entwicklungen innerhalb der Zahnheilkunde ist die permanente Fort- und Weiterbildung gleichbedeutend mit der Qualifizierung meiner zahnärztlichen Kolleginnen und Kollegen. Darunter zählen auch die Normgestaltungen, die letztlich in unserem alltäglichen Umgang mit Geräten, Instrumenten und pharmakologischen Wirkstoffen zum Tragen kommen. Damit steigen auch die Anforderungen an die Compliance, d. h. regelkonformes Verhalten unter Berücksichtigung aller nationalen und internationalen Richtlinien, Regeln und Empfehlungen sowie standesrechtliche selbst auferlegte Kodizes. Auch die Behandlungsspektren werden ständig erweitert und damit die Schwerpunkte in den einzelnen Therapiebereichen wie Implantologie und Laseranwendungen.

Der neue DZOI-Vorstand stellt sich vor: v.l. Dr. Hans-Joachim Habermehl (2. Vizepräsident), Dr. Thomas Freiherr von Landenberg (1. Vizepräsident), Dipl.-Ing. Dr. Helmut B. Engels (Präsident), Dr. Dieter Bauer (Schatzmeister), Dr. Heiner Jacoby (Schriftführer), Prof. Dr. mult. Hans-Georg Jacobs (Fort- und Weiterbildung). (Fotos: DZOI)

Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, qualitätsorientierte Fortbildung in den einzelnen Fachbereichen zu absolvieren.

Welche Schwerpunkte für das DZOI wollen Sie in diesem Zusammenhang in Ihrer Arbeit setzen?

Durch die Anforderungen der Zahnärztekammern und auch KZVen sind alle Kolleginnen und Kollegen verpflichtet, jährlich ihre Fortbildungspunkte zu erbringen und auch nachzuweisen. Im Falle einer nicht nachgewiesenen Punktanzahl kann dies zur Reduzierung des zahnärztlichen Honorars im Bereich der GKV führen. Aus diesem Grund sieht sich das DZOI seinen Mitgliedern verpflichtet, entsprechend seiner Stellung als Fachverband, die passenden Kurse anzubieten.

Die IDS steht vor der Tür. Welchen Stellenwert wird die Zahnimplantologie auf der Internationalen Dental-Schau haben und wo sehen Sie die Zukunft der dentalen Implantologie?

Die dentale Implantologie hat mittlerweile einen sehr hohen Stellenwert innerhalb der prothetischen Versorgung erlangt. Noch vor 25 Jahren galt diese Therapieform als eine absolute Außenseitermethode. Dies hat sich aufgrund der wissenschaftlichen Tätigkeiten der Universitäten und der technologi-schen Entwicklung der Industrie grundlegend geändert. Die Zahnimplantologie ist mittlerweile zu einer tragenden Säule bei dem Verlust von eigenen Zähnen geworden.

Wird das DZOI auf der IDS vertreten sein? Mit welchem Angebot und welchem Ziel?

Ja, wir werden unsere Fortbildungsangebote, speziell das Lasercurriculum an der Uniklinik Köln und das Implantologiecurriculum an der Uni Göttingen, präsentieren und für unseren Fachverband neue Mitglieder werben.

Sie sind seit 1990 Mitglied des DZOI. Was zeichnet den Fachverband Ihrer Meinung nach aus?

- Enge Bindungen und persönliches Engagement zu unseren Mitgliedern
- Qualifizierte und komprimierte Fort- und Weiterbildung zu akzeptablen Kosten
- Kurze Wege bei Problembewältigungen durch Präsenz der Mitglieder
- Hilfestellungen bei diversen zahnmedizinischen Fragen innerhalb des Fachgebietes

Was hat ein Zahnarzt von der Mitgliedschaft im DZOI? Welche Vorteile bietet der Fachverband ihm?

Unser Slogan „Vom Praktiker für den Praktiker" zieht sich wie ein roter Faden durch unseren Verband. Junge Zahnärzte haben die Möglichkeit, sich durch die kompakten Fortbildungsmaßnahmen in kurzer Zeit kompetentes Fachwissen anzueignen und später in kollegialen Gesprächen zu vertiefen. Unsere Fortbildungen zeichnen sich durch faire Preisgestaltung aus.

Fortbildungsangebote zu unterbreiten ist für das DZOI wie für andere Fachgesellschaften ein Hauptaugenmerk. Wohin entwickelt sich Fortbildungsmarkt? Wie positioniert sich das DZOI dabei?

Es werden immer mehr Fortbildungsveranstaltungen angeboten. Dabei wird es wichtig sein, aus der Reihe der Angebote das qualitativ hochwertigste, kompakteste und preisgünstigste herauszufinden. Hier sind wir mit unserem Blockunterricht in Göttingen über sechs Tage und unseren fairen Preisen für junge Zahnärzte erster Ansprechpartner.

Welche Bedeutung hat das Internet aus Ihrer Sicht heute für die einzelne Zahnarztpraxis?

Das Internet steckt in seinen Möglichkeiten noch in den Kinderschuhen! Es reicht schon lange nicht mehr, nur eine anspruchsvolle Webseite zu präsentieren. Themen wie RSS-Feed, Arztbewertungsportale, Twitter, Facebook, iPad-Präsentationen etc. sind in vielen Arztpraxen längst schon zum Thema geworden. DT

ZWP online Weitere Informationen zu dieser Fachgesellschaft finden Sie: auf www.zwp-online.info/kammern_verbaende

Der neue Vorstand des Deutschen Zentrums für orale Implantologie

- Präsident: Dipl.-Ing. Dr. Helmut B. Engels, Bonn-Bad Godesberg
- Vizepräsident: Dr. Thomas Freiherr von Landenberg, Boppard
- Vizepräsident: Dr. Hans-Joachim Habermehl, Frankfurt am Main
- Dr. Dieter Bauer, Aachen
- Prof. Dr. mult. Hans-Georg Jacobs, Göttingen
- Dr. Heiner Jacoby, Arnsberg

ANZEIGE

Flexibilität
in Form und Service

Medizin Praxis
Le-iS Stahlmöbel GmbH
Dental Labor

QUALITÄT

Die komplette Fertigung in Deutschland ist einer der wesentlichen Qualitätsmerkmale unserer Möbellinien. Hinzu kommen Langlebigkeit sowie zeitloses und unverwechselbares Design.

FLEXIBILITÄT

Ihre räumlichen Gegebenheiten sind für uns eine Herausforderung. Wir planen mit Ihnen gemeinsam, transportieren und montieren pünktlich zum gewünschten Termin.

SERVICE

Schaffen Sie in Ihrer Praxis ein individuelles Ambiente– unsere Mitarbeiter beraten Sie vor Ort. Wählen Sie aus 180 RAL Farben -nur bei uns und ganz ohne Aufpreis.

Le-iS Stahlmöbel GmbH | Friedrich-Ebert-Str. 28a | D-99830 Treffurt | Tel: + 49 (0) 36923/ 80884 | Fax: + 49 (0) 36923/ 51304 | E-Mail: service@le-is.de | Web: www.le-is.de

© Baumeister Verlagsgesellschaft mbH

bionic sticky granules

IDS 2011

Besuchen Sie uns
vom 22. – 26. 3. 2011
auf der IDS in Köln
Halle 10.1. Stand J 064

«the swiss jewel…»

easy-graft®CRYSTAL

Genial einfach das *easy-graft®CRYSTAL* Handling!
Soft aus der Spritze · direkt in den Defekt · die gewünschte Form modellieren · härtet in Minuten zum stabilen Formkörper aus · stützt mobilisierte Knochenlamellen · in der Regel keine Membran notwendig!

Genial innovativ!
Die synthetische Alternative *easy-graft®CRYSTAL,* mit der biphasischen Biomaterial-Formel (60 % HA / 40 % ß-TCP). Das Hydroxylapatit beschleunigt die Osteokonduktion und sorgt für eine nachhaltige Volumenstabilität. Der ß-TCP-Anteil löst sich und bewirkt eine optimale Porosität und Osteointegration.

Vertrieb Deutschland

Hager & Meisinger GmbH
Hansemannstraße 10
41468 Neuss
Telefon 02131 20120
www.meisinger.de

Nemris GmbH & Co. KG
Marktstraße 2
93453 Neukirchen b. Hl. Blut
Telefon 09947 90 418 0
www.nemris.de

paropharm GmbH
Julius-Bührer-Straße 2
78224 Singen
Telefon 0180 137 33 68
www.paropharm.de

DS DENTAL
Degradable Solutions AG
Wagistr. 23, CH-8952 Schlieren
Telefon +41 43 433 62 60
dental@degradable.ch
www.degradable.ch

synthetic bone graft solutions - Swiss made